

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

| bisherige Beratungsfolge | | Sitzungstermin | Abstimmungsergebnis | | | | |
|--------------------------|----------------|----------------|---------------------|--------------|--------|------------|--------------|
| | | | einst. | mit Mehrheit | | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen |
| | | | | angen. | abgel. | | |
| 1 | Verwaltungsrat | 16.06.2008 | X | X | | | |
| 2 | Verwaltungsrat | 10.11.2008 | X | X | | | |
| 3 | | | | | | | |

Betreff **Neubau der Küche am Klinikum Fürth**

Anlagen
 Kostenaufstellung
 Berechnung Energie- und Medieneinsparung pro Jahr
 Entwurfsplanung Lageplan
 Entwurfsplanung Grundriss

Beschlussvorschlag

Der Baumaßnahme „Neubau einer Küche am Klinikum Fürth“ mit Gesamtkosten in Höhe von 4,787 Mio. € wird zugestimmt.

Sachverhalt

Der Küchenneubau ist zusammen mit der Zentralen Notaufnahme das wichtigste Projekt im Zusammenhang mit den Zukunftssicherungstarifverträgen und dem Zusagevertrag der Stadt. Beide Projekte sind auch in einem starken sachlichen Zusammenhang zu sehen, da durch den Küchenneubau Räumlichkeiten frei werden, die zur Realisierung der Zentralen Notaufnahme dringend benötigt werden.

Mit der Realisierung dieses Projekts leisten die Stadt und das Klinikum einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Klinikums und beweisen gleichzeitig die in Politik und Strategie des Klinikums festgeschriebene Ausrichtung gegen den laufenden Trend des Outsourcings. Darüber hinaus ist es ein weiteres deutliches Signal für die Mitarbeiter, dass die Zusagen aus den ZUSI- und ZUSA Verträgen eingehalten werden. Dies wird mit Sicherheit der Mitarbeitermotivation sehr dienlich sein.

Der Verwaltungsrat des Klinikums fasste deshalb in seiner 34. Sitzung vom 16.06.2008 den einstimmigen Beschluss, die Küche des Klinikums nicht im Bestand zu sanieren, sondern als Neubau an das jetzige Wirtschaftsgebäude anzuschließen. Gründe für Vorschlag und Entscheidung eines Neubaus an Stelle einer Sanierung im Bestand waren:

- Das Klinikum betrachtet die Speiserversorgung als Kernkompetenz eines Krankenhauses im Allgemeinen und in seiner besonderen Rolle in Fürth im Speziellen, da die Speiserversorgung im Klinikum Fürth in Abstimmung mit medizinischen Konzepten erfolgt und somit ein wichtiger Bestandteil kurativer Therapie und präventiver Medizin ist.
- Die Sanierung einer ca. 30 Jahre alten Großküche ist mit komplexen, teuren Interimslösungen und entsprechend verlorenen Kosten verbunden, die gleichzeitig während der Bauphase zu starken Einschränkungen in der Patientenversorgung führen.
- Moderne hygienische Anforderungen an einen Großküchenbetrieb sind in einer Bestandssanierung nicht sicher abbildbar.
- Der Neubau der Küche schafft durch den Auszug der alten Küche dringend notwendige Flächen für interdisziplinäre, vor- und nachstationäre Behandlungsräume in zentraler Lage, durch die hohe Kosten für die ursprünglich für diese Behandlungsräume geplante Aufstockung des Wirtschaftsgebäudes gespart werden können.
- Ein Küchenneubau eröffnet dem Klinikum Fürth die Möglichkeit, als Kompetenzführer in Fragen der Großgastronomie auch gegenüber externen Partnern sowohl mit standardisierten als auch mit speziellen und ernährungsmedizinisch unterlegten hochwertigen Angeboten zur Speiserversorgung aufzutreten.

Dem o.g. Beschluss folgend wurde eine Küchenplanung erstellt, die die Anforderungen an die zukünftige Versorgung der Klinikumspatienten mit ca. 800 Verpflegungsteilnehmern, ca. 250 Verpflegungsteilnehmern im Mitarbeiterrestaurant und ca. 950 externen Verpflegungsteilnehmern erfüllt. Hierfür wird die neue Küche des Klinikums gemäß den Anforderungen an die dafür notwendige sogenannte „EU-Zulassung“ für Großküchen konzeptioniert.

Die in einer interdisziplinären Projektgruppe des Klinikums gemeinsam mit einem externen Fachplaner erstellte Küchenplanung für das Gebäude und dessen Einrichtung liegt nun abschließend vor. Pläne und Kostenaufstellungen sind in der Anlage beigefügt.

Die Planung weist Gesamtkosten in Höhe von 4,787 Mio € inkl. 19 % Mehrwertsteuer aus. Die Maßnahme ist nicht förderfähig. Die Ausgaben sind im Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 für das Sondervermögen Klinikum im Vermögens-/Finanzplan 2009/2010 entsprechend berücksichtigt.

Eine Teilfinanzierung erfolgt aus Mitteln des Zusagevertrages vom 04.07.2007 mit Genehmigung durch den Stadtrat vom 27.06.2007. Insgesamt stehen für den Zusagevertrag unter MIP 5100.9880 5,1 Mio Euro zur Verfügung. Die Restfinanzierung erfolgt über die im Entwurf des Wirtschaftsplans 2009 für das Sondervermögen Klinikum im Vermögens-/Finanzplan 2009/2010 ausgewiesene Position 3.1. *Einnahmen aus Bankkrediten*.

| | | | |
|--|--|------------------------------|--|
| Finanzielle Auswirkungen | | jährliche Folgekosten | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja | Gesamtkosten 4,787 Mio € | <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja € |
| Veranschlagung im Haushalt | | | |
| <input type="checkbox"/> nein | <input checked="" type="checkbox"/> ja | bei Hst. 5100.9880 | Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input checked="" type="checkbox"/> Vmhh |
| wenn nein, Deckungsvorschlag: | | | |
| Zustimmung der Käm | | Beteiligte Dienststellen: | |
| liegt vor: | <input checked="" type="checkbox"/> RA | <input type="checkbox"/> RpA | <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/> |
| Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt | | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref.II/Kämmerei

Fürth, 10.11.2008

Unterschrift des Referenten

| | |
|-----------------------------------|--------------------|
| Sachbearbeiter: Herr Vitzithum | Tel.: 7580-1030 |
|-----------------------------------|--------------------|